

„Verlorener Zuschuss“

Kosten von 170 000 Euro: Verwaltung spricht sich gegen Vorplanung für St. Annen aus

VON MIRA COLIC

STADTHAGEN. Eine schnelle Sanierung der Straße wird es wohl nicht geben – zumindest nicht, wenn die Politik der Beschlussvorlage der Verwaltung für den Planungs- und Bauausschuss folgt. Denn diese sieht „unter Berücksichtigung der Haushaltslage der Stadt sowie des gesamtstrategischen Zieles der Haushaltskonsolidierung“ vor, „eine Beschleunigung des Nachausbaus der L 444 (St. Annen/Oberntorstraße)“ nicht weiter zu verfolgen. Zumal die Planungskosten auf 170 000 Euro beziffert werden – die die Stadt nicht zurückerhalten würde.

„Natürlich wäre uns am liebsten, wenn wir gleich alles umsetzen könnten, aber wir müssen Prioritäten setzen.“

Richard Wilmers
WIR-Vorsitzender

Die Verwaltung spricht in diesem Zusammenhang von einem „verlorenen Zuschuss“. Dieser sei „vor dem Hintergrund der in höchstem Maße kritischen Haushaltslage nur schwer zu rechtfertigen“.

Wie berichtet, hatte die WIR-Fraktion eine Diskussion über einen zeitnahen Nachausbau der Straße angestoßen. Demnach sollte die Stadt nach einem bereits in Reinsen erfolgreich praktizierten Modell einen erheblichen Teil der Planungskosten übernehmen, um so die Straße in der Prioritätenfolge des Landes deutlich nach vorne zu schieben.

Sollte die Stadt jedoch tatsächlich die Planung vorantreiben, würde auch der städtische Anteil an der Finanzierung der Seitenanlagen entsprechend früher anfallen. Eine genaue Kostenschätzung sei zu diesem Zeitpunkt nicht nötig, „mit einem Betrag nicht unter 500 000 Euro sollte aber gerechnet werden“. Angesichts der zu erwartenden millionenschweren Projekte „Kita“ und „Erneuerung Innenstadt“ in den nächsten Jahren stelle dies eine sehr hohe Belastung dar.

In ihrer ausführlichen Be-



Mit dem Zustand der Fahrbahn auf St. Annen müssen die Stadthäger nun wohl noch länger vorliebnehmen.

FOTO: RG

wertung der Lage sieht die Stadt durchaus die hohe Bedeutung der L 444 als „historische Hauptzufahrt zur Kernstadt“, auf der bis zu 12 000 Fahrzeuge am Tag unterwegs seien. Im vergangenen Jahr wurden auf der gesamten Länge die Löcher in der Fahrbahndecke mit Asphalt aufgeschüttet – von der WIR als

„Flickschusterei“ bezeichnet. „Eine umfassende Erneuerung, bei der die Belange von Fußgängern, Radfahrern sowie städtebauliche Aspekte besser berücksichtigt werden könnten, ist nach der aktuellen Prioritätenliste des Landes erst langfristig zu erwarten“, heißt es in der Vorlage.

Dieser Ansicht schließt sich

jetzt offenbar auch die WIR-Fraktion an. „Natürlich wäre uns am liebsten, wenn wir gleich alles umsetzen könnten, aber wir müssen Prioritäten setzen“, sagt Vorsitzender Richard Wilmers. Aber die Stadt müsste knapp eine Million Euro zuschießen. Angesichts der notwendigen Haushaltskonsolidierung, dem geplanten Ki-

ta-Bau und der Altstadt-Sanierung „sind wir zu dem Ergebnis gekommen, dass wir in den sauren Apfel beißen und St. Annen noch schieben müssen“.

Die Sitzung des Planungs- und Bauausschusses beginnt am Donnerstag, 18. Januar, um 18 Uhr im Rathaus, Rathauspassage.

Bewertung der Verwaltung

In ihrer Bewertung sieht die Stadt die Verkehrsfunktion für den motorisierten Verkehr als „uneingeschränkt“ gegeben an. Kritisch wird hingegen die Situation für Radfahrer betrachtet, da für diese keine markierten Flächen existieren, weder auf der Straße noch ausgeschilderte Radwege.

Der jetzige Querschnitt der Straße lasse jedoch keine Maßnahmen zur Förderung und Sicherung des Radverkehrs zu. Dies ginge nur mit einer Neuaufteilung des

Querschnitts und damit einem Neubau.

Bereits 1997 habe die Verwaltung deswegen die Lage im Radverkehrskonzept der Stadt mit erster Priorität eingeordnet. Die Umsetzung sei allerdings an den hohen Kosten gescheitert. Versuche, die Straße mit Schutzstreifen auszustatten, seien daran gescheitert, dass der Straßenbausträger auf einer Restfahrbahnbreite von 5,50 Metern bestünde. Da die Fahrbahn jedoch größtenteils nur 7,60 Meter breit sei, sei dies nicht möglich.

Problematisch sei auch der

Bereich zwischen den Einmündungen Schachtstraße und Kreisstraße. In der Politik war bereits ein Umbaukonzept beraten worden, aufgrund der Kosten in Höhe von 135 000 Euro allerdings zurückgestellt. Handlungsbedarf gebe es auch im Bereich des geplanten NP-Marktes, da es hier weder für den Markt noch für die bereits bestehende Fuß- und Radwegeverbindung zwischen der Berg- und der Jahnstraße eine Querungshilfe gibt.

Berücksichtigt hat die Stadt bei ihrer Empfehlung auch die Frage des Umfelds. Schließlich

führt die L 444 zwischen B 65 und Schlosskreisel durch Bereiche unterschiedlicher städtebaulicher Qualität.

Positiv wirkten der Schlossgarten sowie gepflegte Wohngebäude und Neubauten. Negativ wirkten leer stehende Gewerbeimmobilien, abgängige Gebäude sowie einzelne Betriebe des Kfz-Gewerbes. Die positiven Entwicklungen könnten laut Stadt im Sinne einer weiteren Wohnbebauung durch eine Aufwertung der Straße unterstützt werden.

col

Schule Am Bürgerwald informiert

STADTHAGEN. Die Schule Am Bürgerwald, eine staatlich anerkannte Tagesbildungsstätte der Paritätischen Lebenshilfe Schaumburg-Weserbergland GmbH (PLSW), lädt für Donnerstag, 11. Januar, zu einem Informationsabend ein. Die Veranstaltung richtet sich an Eltern, Fachleute und Interessierte von Kindern mit besonderem Unterstützungsbedarf bezüglich der geistigen Entwicklung, heißt es in einer Ankündigung.

Bei dem Informationsabend stellt die Einrichtung ihre Angebote, den Unterricht sowie die Einschulungs- und Aufnahmevoraussetzungen vor. Beginn ist um 19.30 Uhr in der Schule Am Bürgerwald am Ostring 10.

A-Klasse fährt auf BMW auf

Unfall auf der Lauenhäger Straße / Ursache unklar

STADTHAGEN. Auf der Lauenhäger Straße hat sich am frühen Sonnabend ein Auffahrunfall ereignet. Eine 48-

jährige Stadthägerin fuhr nach Angaben der Polizei gegen 6 Uhr in der Dunkelheit mit ihrer A-Klasse in Fahrt-

richtung Vornhäger Straße auf einen am Fahrbahnrand ordnungsgemäß abgestellten 3er BMW auf. Anschließend schrammte der Mercedes an der Fahrerseite des Wagens entlang und kam einige Meter weiter vor einer Fahrbahnverengung zum Stehen.

Die 48-jährige Stadthägerin blieb bei dem Unfall unverletzt. An den Fahrzeugen entstand erheblicher Sachschaden. Beide Autos mussten abgeschleppt werden.

Bei der Unfallverursacherin konnte weder ein körperlicher Mangel noch eine Beeinflussung durch berauschende Mittel festgestellt werden, heißt es vonseiten der Ermittler. Wie es zu dem Unfall gekommen ist, ist ungeklärt.



Der am Fahrbahnrand geparkte BMW wird bei dem Unfall völlig demoliert.

FOTO: PR

IN KÜRZE

Alarmanlage verjagt Einbrecher

STADTHAGEN. Ein oder mehrere Unbekannte haben versucht, in die Tankstelle Rakelbusch an der Straße Am Bahnhof einzubrechen. Wie die Polizei mitteilt, ereignete sich die Tat Sonnabend zwischen 18.15 und 20.15 Uhr. Der oder die Unbekannten waren dabei, ein Fenster aufzubrechen, als der Alarm losging. Daraufhin flüchteten sie. Die Polizei stellte an dem Fenster Hebelmarken fest. Die Beamten ermitteln nun wegen versuchten Einbruchsdiebstahls.

Wer Hinweise zu dem versuchten Einbruch geben kann, sollte sich auf der Polizeidienststelle in Stadthagen melden, Telefon (0 57 21) 4 00 40.

vin

Zwei Außenspiegel abgetreten

STADTHAGEN. Von gleich zwei Autos hat ein Unbekannter die rechten Außenspiegel abgetreten. Betroffen von dem Vandalismus sind zwei Stadthäger, die ihre Autos in der Straße Am Ziegelhof abgestellt hatten. Es handelt sich um einen Opel Vectra sowie einen Honda Civic. Die Tat ereignete sich im Zeitraum von Sonnabend, 10 Uhr, bis Sonntag, 12.45 Uhr. Die Polizei ermittelt nun wegen Sachbeschädigung gegen unbekannt. Hinweise nimmt die Stadthäger Polizei unter (0 57 21) 4 00 40 entgegen.

vin

Auto mit blauer Lackfarbe bemalt

STADTHAGEN. Welche Nachricht ein Unbekannter da hinterlassen wollte, bleibt wohl sein Geheimnis. Auf jeden Fall kümmert sich die Polizei nun um diesen Fall von Sachbeschädigung. Mit Pinsel und blauer Lackfarbe wurde das Auto einer 37 Jahre alten Stadthägerin verunstaltet. Die Frau hatte ihren Renault Espace am Sonnabend von 8.15 bis 15 Uhr in der Innenstadt an der Klosterstraße stehen. In diesem Zeitraum muss sich der Täter am Wagen zu schaffen gemacht haben. Augenzeugen werden gebeten, sich bei der Polizei zu melden, Telefon (0 57 21) 4 00 40.

vin

Schaumburger Nachrichten

SN Heimat erleben
Akademische Lehrredaktion der Fachhochschule des Mittelstands
Partner im Redaktionsnetzwerk Deutschland RND

Die Schaumburger Nachrichten sind die führende Tageszeitung im Landkreis Schaumburg. Zur Verstärkung unserer Lokalredaktion suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Redakteur/in

Nach einer fundierten journalistischen Ausbildung haben Sie im Idealfall schon erste Erfahrungen im Beruf und speziell in der Arbeit mit digitalen Angeboten gesammelt. Sie haben eine unkomplizierte, zupackende Art, können sich gut selbst organisieren und motivieren, sind belastbar und flexibel.

Sie sind neugierig auf Menschen und deren Geschichten und finden die große Vielfalt lokaler Berichterstattung genauso spannend wie wir.

Einwandfreie Kenntnisse der deutschen Sprache, eine gute Allgemeinbildung und die sichere Arbeit mit Online-Kanälen setzen wir voraus. Sie wissen außerdem, dass die Bereitschaft zu Spät- und Wochenenddiensten unerlässlich ist.

Wir bieten Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz in einem modern aufgestellten Unternehmen der MADSACK Mediengruppe. Interesse?

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.

Richten Sie diese bitte einschließlich Ihrer Gehaltsvorstellung an:

Schaumburger Nachrichten, Personalabteilung / Ines Bauermeister,
Vornhäger Straße 44, 31655 Stadthagen, E-Mail: sn-chefredaktion@madsack.de

